

Medienmitteilung, 18. Februar 2005

Stadtraum HB Zürich

Heimatschutz befürwortet den privaten Gestaltungsplan der SBB

Die Planungen der Schweizerischen Bundesbahnen SBB zum Stadtraum HB werden vom Zürcher und vom Schweizer Heimatschutz begrüsst. Das Projekt Stadtraum HB bietet die einmalige Gelegenheit, auf einem bisher der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Gebiet in attraktiver, bahnhofsnahe Lage eine Überbauung von hoher architektonischer Qualität und eine Aufwertung des öffentlichen Raumes zu erreichen.

Der Zürcher und der Schweizer Heimatschutz haben keine Einwendungen zum öffentlich aufgelegten Gestaltungsplan Stadtraum HB anzubringen. Der private Gestaltungsplan der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) betrifft das städtebaulich sensible Gebiet am Gleisraum hinter der Sihlpost. Hier soll in den nächsten zehn Jahren ein neuer urbaner Stadtteil mit rund 500 Wohnungen, Geschäften und bis zu 8'000 Arbeitsplätzen entstehen.

Insbesondere begrüssen der Zürcher und der Schweizer Heimatschutz das Entwicklungskonzept, welches eine schrittweise Bebauung des grossflächigen Planungsgebiets erlaubt. Trotz der enormen Dichte wird sich der neue Stadtteil gemäss aufgelegten Plänen und Modell in die bestehenden Quartiere einfügen und sie mit neuen Strassen und Plätzen bereichern. Positiv zu bewerten sind neben der neuen, diagonal angelegten Allee vom Bahnhofplatz Richtung Kanonengasse die geplante Fussgänger- und Velopasserelle über das Gleisfeld, welche die Kreise 4 und 5 verbinden wird.

Gute Architektur und Erhaltung von Baudenkmälern

Die von den SBB festgelegte Leitlinie, hohe städtebauliche Qualität zu schaffen, wird vom Heimatschutz unterstützt. Zur Erreichung dieses Ziels muss die Chance für herausragende zeitgemässe Architektur an dieser städtebaulich wichtigen Stelle unbedingt wahrgenommen werden und bei den weiteren Planungen klar im Vordergrund stehen. Eine langfristige Begleitung des Projektes durch die SBB und die Planung weiterer Schritte mittels Studienaufträgen und Wettbewerben wird einen wichtigen Einfluss auf das Entstehen guter Architektur haben.

Die beiden auf dem Areal stehenden Baudenkmäler, die 1928 von den Gebrüdern Bräm geplante und unter Mitwirkung des Ingenieurbüros Maillart & Cie. errichtete alte Sihlpost sowie

Schweizerische Bundesbahnen SBB

Medienstelle Zürich · Daniele Pallecchi

Kasernenstrasse 95/97 · 8021 Zürich

Tel. +41 (0) 51 222 22 62 · Fax +41 (0) 51 222 38 80

www.sbb.ch/press

das scheibenförmige Zentralstellwerk des ehemaligen SBB-Chefarchitekten Max Vogt von 1963, bleiben erhalten.

Chance für Kaserne

Das neue Quartier Stadtraum HB bewirkt eine begrüssenswerte Entlastung für andere zentrumsnahe Gebiete wie das Kasernenareal. Die Bedeutung der ehemaligen Kaserne als identitätsstiftendes, städtebaulich wichtiges Zeichen und als grüne Lunge in unmittelbarer Nähe zum Planungsgebiet wird gar zusätzlich gesteigert. Mit der Kaserne und dem Güterbahnhof - dieser ist durch das neue Polizei- und Justizzentrum PJZ akut bedroht - stehen gleich zwei der bedeutendsten, das Stadtbild prägenden Bauwerke des späten 19. Jahrhunderts in Zürich vor tiefgreifenden Veränderungen. Der Zürcher und der Schweizer Heimatschutz setzen sich für den Erhalt dieser beiden Schutzobjekte von grösster Bedeutung ein.

Rückfragen:

Philipp Maurer, Geschäftsführer SHS,

T 044 254 57 00